

Christopher Zimmer

WENN NUN DER TAG ZU ENDE GEHT

Wie seltsam ist dies Spiel
das alle Menschen spielen
was ist das für ein Frühling
der blüht zu jeder Jahreszeit
dies Lächeln, das sich wiegt
in wortlosen Gefühlen
wo nur ein Blick genügt
und schon ist man zu zweit.

Wenn nun der Tag zu Ende geht
die Nacht sich auf die Stunde legt
ist alles, was im Dunkeln war
auf einmal sternklar
der Mond, der scheint mir ins Gesicht
und weiss, ich denke nur an dich
wenn nun der Tag zu Ende geht
mein Lied in deinen Schlaf sich legt.

Ich habe viel gelernt
und viel hab ich verkehrt gemacht
nach manchem, was ich tat
hab ich mich selber ausgelacht
und heute seh ich's ein
ich bin mit mir nicht besser dran
dass mir die ganze Weisheit
in diesem Spiel nicht helfen kann.

Wenn nun der Tag zu Ende geht
die Nacht sich auf die Stunde legt
ist alles, was im Dunkeln war
auf einmal sternklar
der Mond, der scheint mir ins Gesicht
und weiss, ich denke nur an dich
wenn nun der Tag zu Ende geht
mein Lied in deinen Schlaf sich legt.

Es bleibt nur ein Gedicht
ich schreibe es mein Leben lang
und jedes neue Lied
das füllt nur eine Zeile aus
und um das nächste Spiel
da ist es mir gewiss nicht bang
die nächste Liebe kommt und geht
und macht mir einen Reim darauf.

Wenn nun der Tag zu Ende geht
die Nacht sich auf die Stunde legt
ist alles, was im Dunkeln war
auf einmal sternenklar
der Mond, der scheint mir ins Gesicht
und weiss, ich denke nur an dich
wenn nun der Tag zu Ende geht
mein Lied in deinen Schlaf sich legt.

Wien, um 1982